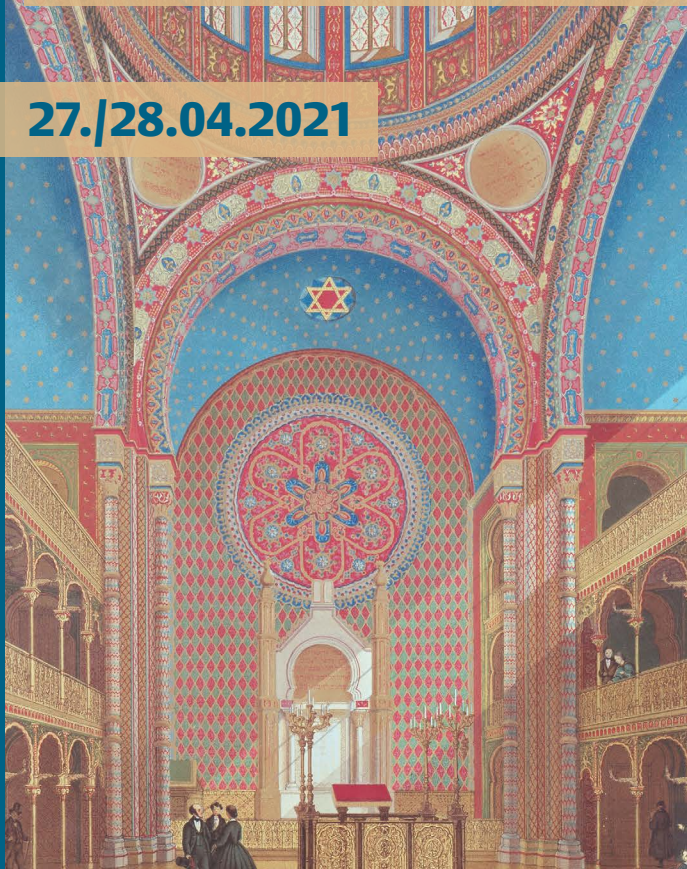


Tagung

Jüdisches Leben in Köln

Gedächtnis – Sammlung – Vermittlung – Zukunft

27./28.04.2021



Streaming über <https://www.facebook.com/historischesarchivderstadtkoeln>

DIE SYNAGOGE ZU COELN

gestiftet von dem Geheimen Commerzienrath Herrn Abraham Oppenheim,
ausgeführt nach dem Bauplan des Geheimen Regierungs- und Baurath Dombaumeister Herrn Ernst Zwirner.

Aquarell von Prof. C. Conrad.



Im Rahmen des Festjahres 2021 veranstalten die Kölner Kultureinrichtungen eine zweitägige Tagung, die sich dem Thema „1700 Jahre jüdisches Leben in Köln und dem Rheinland“ über die in den Kölner Gedächtnisinstitutionen verfügbaren Quellen und Objekte sowie in die Zukunft gerichteten Sammlungsstrategien nähert. Die Vielfalt der vorhandenen Sammlungen und Bestände stellt einen nachhaltigen Impuls für die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit der Thematik und die historische Bildungsarbeit dar. Die Tagung „Jüdisches Leben in Köln: Gedächtnis – Sammlung – Vermittlung – Zukunft“ umfasst 18 Vorträge in sechs Sektionen sowie einen öffentlichen Abendvortrag am ersten Tagungstag. 13 der Vorträge werden jeweils von Vertreterinnen oder Vertretern Kölner Institutionen gehalten, die ihre Bestände, Perspektiven und Überlegungen in den Mittelpunkt stellen. Die Kölner Perspektiven werden durch fünf weitere Vorträge aus der nationalen und internationalen Forschung ergänzt.

Programm 1. Tag | 27.04.2021

10:00 Uhr Eröffnung

Grußworte

10:30 Uhr Einführung in die Tagung –

Dr. Bettina Schmidt-Czaia, Ltd. Archivdirektorin

1. Sektion: Erinnerungsorte: Jüdische Quartiere in Köln und Frankfurt am Main, Moderation:

Dr. Christiane Twiehaus, Abteilungsleitung Jüdische Geschichte und Kultur, MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln



11:00 Uhr Michael Wiehen M.A., Team Archäologische Zone im Dezernat Kunst und Kultur der Stadt Köln, Grabungsleitung: **Die Ausgrabungen im mittelalterlichen jüdischen Viertel auf dem Kölner Rathausplatz**

11:30 Uhr Dr. Thomas Otten, Direktor des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln: **Das mittelalterliche jüdische Viertel in Köln als potentiell UNESCO-Welterbe. Möglichkeiten und Chancen einer Bewerbung**

12:00 Uhr Prof. Dr. Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt: **Geschichte und Neukonzeption des Jüdischen Museums Frankfurt**
Diskussion

PAUSE 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr

2. Sektion: Museen, Moderation: Prof. Dr. Habbo Knoch, Historisches Institut, Universität zu Köln

13:45 Uhr Rita Wagner M.A., Leiterin der Graphischen Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums: **Die Judaica-Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums**

14:15 Uhr Dr. Christiane Twiehaus, Abteilungsleitung Jüdische Geschichte und Kultur, MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln: **Das Konzept des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im archäologischen Quartier**

14:45 Uhr Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums, München: **Im Labyrinth der Zeiten. Mit Mordechai W. Bernstein durch 1700 Jahre deutsch-jüdische Geschichte. Eine Ausstellung im Jüdischen Museum München**
Diskussion



Kaffeepause 15:30 Uhr bis 15:45 Uhr

3. Sektion: Gedenkstätten, Moderation: Dr. Nicolas Berg, Vertretung des Lehrstuhls für Judaistik, Martin-Buber-Institut für Judaistik an der Universität zu Köln: **Überlieferung zur jüdischen Geschichte im Historischen Archiv der Stadt Köln**

15:45 Uhr Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln: **Das NS-Dokumentationszentrum und die jüdische Geschichte**

16:15 Uhr Dr. Cordula Lissner, Lern- und Gedenkort Jawne e. V.: **Der Lern- und Gedenkort Jawne**

16:45 Uhr Dr. Tomáš Fedorovič, Gedenkstätte Theresienstadt: **Die Neukonzeption der Dauerausstellung in der Gedenkstätte Theresienstadt**

Diskussion

PAUSE 17:30 Uhr bis 18:00 Uhr

18:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Vorstandsvorsitzender der Moses Mendelssohn Stiftung: **„Vom Umgang mit dem deutsch-jüdischen Kulturerbe“**

Programm 2. Tag | 28.04.2021

4. Sektion: Archive, Moderation: Dr. Ulrich Helbach, Direktor des Historischen Archivs des Erzbistums Köln

10:00 Uhr Dr. Ittai Joseph Tamari, Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland: **Auf der Suche nach dem „jüdischen“ in Archiven**



10:30 Uhr Dr. Max Plassmann, Sachgebietsleiter
Vormoderne Bestände, Nachlässe und Sammlungen,
Historisches Archiv der Stadt Köln:

**Überlieferung zur jüdischen Geschichte im
Historischen Archiv der Stadt Köln**

11:00 Uhr Dr. Ulrich S. Soénius, Direktor der Stiftung
Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv (RWVA):
**Metzger, Handelsleute und Bankiers - Zur neuzeitli-
chen Geschichte von Juden als Unternehmer in Köln.**

Diskussion

5. Sektion: Bibliotheken, Moderation: **Dr. Elke
Purpus**, Direktorin der Kunst- und Museumsbibliothek
der Stadt Köln

11.45 Uhr Dr. Ursula Reuter, Geschäftsführerin der
GERMANIA JUDAICA – Kölner Bibliothek zur Geschichte
des Deutschen Judentums e. V.:

**Die GERMANIA JUDAICA – Kölner Bibliothek zur
Geschichte des deutschen Judentums: eine
Bürgerinitiative und ihre Folgen**

12:15 Uhr Dr. Christiane Hoffrath, Universitäts- und
Stadtbibliothek (USB) Köln, Dezernentin Historische
Bestände und Sammlungen, Bestandserhaltung und
Digitalisierung: **Bücherspuren. Die Bibliothek von Elise
und Helene Richter**

12:45 Uhr Ulrike Sonnemann, Bibliotheksleiterin des
Jüdischen Museums Berlin: **Im Auftrag: Auf der Suche
nach Schriften und Medien zur materiellen Kunst und
Kultur des Judentums**

Diskussion



PAUSE 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

6. Sektion: Jüdische Gemeinden und aktuelle Herausforderungen, Moderation: Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, Vorsitzender der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.

14:30 Uhr Abraham Lehrer, Vorstandsmitglied der Synagogengemeinde Köln, Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland

15:00 Uhr Rafi Rothenberg, Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln, Gescher LaMassoret: **Liberales Judentum in Deutschland: Gestern, heute und morgen**

15:30 Uhr Daniel Vymyslicky, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fachstelle [m²] bei der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln: **Fachstelle „[m²] – miteinander – mittendrin. Für Demokratie – Gegen Antisemitismus und Rassismus“: Angebote zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Köln**
Diskussion

PAUSE 16:15 Uhr bis 16:45 Uhr

16:45 Uhr Pointierte Zusammenfassung der Tagung mit anschließender Diskussion, Moderation: Kulturjournalist Dr. Jörg Biesler



2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

LVR
Qualität für Menschen

**KÖLNISCHES
STADTMUSEUM**

 **NSDOK**
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

RGM ROMANISCH
GERMANISCHES
MUSEUM
IM BELGISCHEN HAUS

Kontakt:

Telefon: 0221-221-24455

historischesarchiv@stadt-koeln.de

Wenn es die gültige Coronaschutzverordnung zulässt, können bis zu 40 Personen an den Vorträgen im Stifftersaal teilnehmen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter:

<https://www.facebook.com/historischesarchiv-derstadtkoeln>



Stadt Köln



Die Oberbürgermeisterin

Historisches Archiv

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Zentrale Dienste der Stadt Köln

Druck

Pieper GbR